



PHOTO: TANO HERBER

Stefan Boris Birk und Martina Sailer spielen einen Literaturkritiker und die Inhaberin einer Dating-Agentur.

Stücke am Puls der Zeit

Sie waren die erste integrative Theatergruppe im Südwesten. 25 Jahre später arbeiten die Freiburger Schattenspringer an ihrer 15. Premiere.

■ Von Heidi Ossenberg

Alle, die können, stehen auf. Es ist mucksmäuschenstill in dem lang gezogenen Raum, in dem Stühle, kleine Tische, Papphocker und Trennwände an die Wände gerückt wurden. Seit gut einem Jahr beginnen die Schattenspringer jede Theaterprobe in den Räumlichkeiten des Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche (ABC) in Freiburg mit einer Schweigeminute. „Für die Ukraine“ sagt Felix Möllenhoff vom Regieteam erklärend in die Richtung der heutigen Gäste.

Die Realität ist eben immer dabei, wenn die „gemischte Gruppe“, wie der langjährige künstlerische Leiter, Wolfgang Kapp, die Schattenspringer gern nennt, sich trifft. Seit 25 Jahren gibt es das integrative Theaterensemble, das gerade seine 15. große Produktion erarbeitet. Gezeigt wurden die Stücke auf diversen Bühnen in Freiburg und auf Festivals in ganz Deutschland.

Die Gründungsväter sind auch heute noch dabei: Gemeinsam mit Kapp hatte der damalige ABC-Praktikant Bertram Goldbach die Idee, eine Theatergruppe zu gründen, in der alle Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten willkommen sind. Es sollte die erste ihrer Art in Baden-Württemberg sein. „Im April 1998 haben wir mit den Proben für Shakespeares ‚Was Ihr wollt‘ begonnen, am 28. Februar 2000 war Premiere im damaligen Theater

am Martinstor“, erinnert sich Goldbach, Produktionsleiter der Schattenspringer und einer der ABC-Verantwortlichen.

Das künstlerische Konzept der rund 25-köpfigen Gruppe, die vom Diakonischen Werk Freiburg getragen wird, erklärt Kapp so: Man beginnt die Proben mit Improvisation, daraus ergeben sich zunächst Rollen, die die 14 Darstellenden sich häufig selber aussuchen. Aus der improvisierten Interaktion der Rollen entwickelt sich ein inhaltliches Gerüst. „So sind die Schattenspringer auch immer am Puls der Zeit“, sagt Goldbach, denn die Stücke haben etwas mit ihrem Erleben, mit ihren Erfahrungen zu tun. Und Kapp, der lange Jahre inszeniert hat und nun, um einem jüngeren Regieteam Platz zu machen, erstmals wieder schauspielt, ergänzt: Dadurch, dass die Spielerinnen und Spieler alle sehr unterschiedliche Fähigkeiten mitbrachten und in unterschiedlichen Lebenswelten unterwegs seien, komme das Bühnengeschehen sehr glaubwürdig beim Publikum an.

Das bedeute aber nicht, dass man nur eigenes Erleben spiele. „Wir wollen nicht im Sozialdrama landen“, betont Kapp. Vielmehr entwickelten die Schauspielerinnen und Schauspieler über die Improvisation auch Fähigkeiten, von denen sie und ihre Umwelt vorher nichts wussten.

Zurück im Probensaal im ABC. Die Darstellenden haben unter Anleitung der Regisseure Felix Möllenhoff und Katerina Fischhaber ein paar Warmlaufunden zu Musik gedreht, Stimmübungen absolviert – p-t-k-Laute in unterschiedlichen Kombinationen – und ein Konzentrationsspiel ausprobiert. Es wird gescherzt und gelacht – aber immer auch auf die Regisseure gehört. Das Stück, das zum Jubiläum aufgeführt wird, heißt „Haus der Vielfalt –

eine explosive Mischung“. Es geht um ein Bürogebäude, in dem viele unterschiedliche Menschen arbeiten. Weil das Haus verkauft werden soll, müssen die Mieter raus – das wollen sie nicht, und so überlegen der Bauarbeiter, die Anwältin, der Literaturkritiker, die Physiotherapeuten und viele weitere gemeinsam, wie sie ihr Haus retten können.

Eine Herausforderung für die Schattenspringer war die Pandemiezeit. Für den ABC war wichtig, die Menschen nicht alleine zu lassen. Goldbach erinnert sich an die häufig wechselnden Verordnungen. Zur Not probte man im ganz kleinen Kreis. Die Premiere „Wohin geht die Reise?“ fand am 13. März 2021 im E-Werk statt – Publikum war nicht zugelassen. „Das war hart“, erinnert sich Goldbach. Erst Mitte Juni konnte die Gruppe ihre Arbeit einem Teil des treuen Stammpublikums zeigen – in der Christuskirche.

Viel Wechsel im Team gibt's bei den Schattenspringern nicht. „Der Kern bleibt dabei“, freut sich Kapp. Katerina Fischhaber ist seit 2012 dabei. Sie interessierte sich für die Schauspielerei und kam über den vom ABC angebotenen zehnwöchigen Weiterbildungskurs „Inklusives Schauspiel“ zu der Gruppe. Vor eineinhalb Jahren wechselte sie ins Regieteam. Hier hat sie großen Spaß an der verantwortungsvollen Aufgabe – und laut Goldbach auch die freundliche Autorität, diese umzusetzen.

► **„Haus der Vielfalt** – eine explosive Mischung“. Premiere, 18.3., 20 Uhr, Bürgerhaus Zähringen. 19.3., 18 Uhr, Bürgerhaus Zähringen. Weitere Termine im April, Mai und Juni in wechselnden Sälen. Infos: www.dieschattenspringer.de. Kartenreservierung über: abc@diakonie-freiburg.de